

Einwohnerfragestunde 07.07.2021

Frage 1:

Bis jetzt sind die Ergebnisse der Umfragen des Bürgerbeteiligungsverfahrens Pilgerpfad noch nicht an alle Anwohner dieses Quartiers mittels einer Stadtteilzeitung verteilt worden. Das war Anfang des Jahres angekündigt worden. Alle Anwohner - auch diejenigen die sich nicht beteiligt hatten - sollten informiert werden- Stichwort: Stadtteilzeitung. Wie sollen die Anwohner Vertrauen in diesen neu vorgestellten Plan des Büros Dr. Sven Fries haben, wenn vorherige Versprechen nicht eingehalten werden. Ich erinnere an die betreffenden Punkte in den Ergebnissen, wo sich die Anwohnerschaft massiv gegen eine weitere Bebauung und Verdichtung sperren.

Frage 2:

Auch wir, die Bi-Frankenthal-Jakobsplatz, sind erstaunt über dieses Vorgehen. Wir waren immer mit eingeschlossen in dem Verfahren um den Jakobsplatz. Das ist jetzt anscheinend vorbei. Ich möchte auch erinnern, dass wir 1492 Unterschriften in der Aktion "Bauvorhaben am Jakobsplatz" erhalten haben und damit diese vertreten. Warum wurden wir nicht informiert. Es ist doch klar, dass irgendwelche Vorlagen vorhanden sind, um das vorgeschlagene Vorgehen festzulegen. Wir durften für die Vorlage der Stadtteilzeitung einen Bericht beistellen. Das haben wir getan. Bis jetzt ist das nicht veröffentlicht worden. Wir haben auch leider in Erinnerung wie das Vorhaben der "Baugesellschaft Frankenthal" durchgedrückt worden ist, zum großen Leidwesen der umliegenden Anwohner.

Frage 3:

Was ist unter dem Bürgerdialog zu verstehen. Wer sind die Bürger? Und wie soll der online Bürgerdialog funktionieren? Wer wird angesprochen?